

"Die Brücke der Gezeiten" - ein Fantasy-Epos , das alles Bisherige glatt in den Schatten stellt

In fünf Monaten versinkt die Leviathanbrücke, die einzige Verbindung zwischen den Kontinenten Yuros und Antiopia, wieder in den Fluten. Zuvor allerdings sind allerorten noch schwere Schlachten auszufechten. Javon hat einen ersten Erfolg in seinem Freiheitskampf erzielt, dennoch scheinen Elenas und Ceras Feinde nach wie vor übermächtig. Söldner Gurvon tötet Timori Nesti, Kronprinz und Thronerbe Javons sowie Ceras geliebter Bruder, aus dem Hinterhalt. Für seinen Verrat soll Gurvon nun mit seinem Leben bezahlen. Elena dürstet es nach blutiger Rache. Währenddessen zieht der grausame Kaiser Constant alle Kräfte zusammen, um endlich die absolute Macht an sich zu reißen. Alaron und Ramita, inzwischen verheiratet, haben nur noch wenig Zeit, die Katastrophe zu verhindern.

Die Verlorenen Legionen sitzen zwischen den Fronten fest. Derweil bedroht Malevorns Dämonenheer ganz Urte. Lediglich Alaron, Ramita und ihre Magi-Zain wissen von der Gefahr. Ihnen bleibt nicht viel Zeit, um die in die Aszendenz erhobenen Novizen gegen ihre Feinde auszubilden. Für den Frieden und für den Schutz ihres Sohnes, Nachkomme des mächtigen Magiers Antonin Meiros, würde Ramita alles riskieren, nicht zuletzt ihr Leben. Zur gleichen Zeit trifft Rondelmar die letzten Vorbereitungen für den entscheidenden Schlag: Die Brücke soll zerstört und statt derer eine permanente Landbrücke aus dem Ozean gehoben werden, um die Unterwerfung Antiopias für immer zu besiegeln. Die Welt steht am Abgrund. Wird sie hinunterstürzen oder fortbestehen? Der Showdown rückt näher ...

Ein Fantasyhighlight, das seinesgleichen sucht - nur die wenigsten Schriftsteller beherrschen die Erzählkunst eines David Hair. Es gibt (in Neuseeland) kaum einen genialeren Fantasyautoren. Von seinen Geschichten wird einem ganz schwindelig. Dessen Bücher sind ein wahres Fantasy-Lesefest der Superlative. Solch brillianteste, atemberaubend-genialste Unterhaltung wie mit diesen kriegt man definitiv nur selten in die Hände. Während der Lektüre der "Die Brücke der Gezeiten"-Reihe verschlägt es einem nicht nur den Atem, sondern außerdem die Sprache, und zwar ab der ersten Seite, dem ersten Satz. "Die Rückkehr der Flut" liest man wie im Rausch. Kaum zu lesen begonnen, kann man nicht mehr aufhören. Überwältigend schönere Fantasy gelänge niemandem sonst. Hair toppt alles!

David Hair schreibt Fantasy mit absolutem "Wow!"-Effekt. Seine Romane sorgen für Leseeuphorie über viele, viele Stunden lang. In diesen steckt actionreiche Fantasy, die auch der Feder eines J.R.R. Tolkien entstammt sein könnte. Seine "Die Brücke der Gezeiten"-Saga gehört zum Besten vom Besten in jedem Bücherregal. Diese haut einen glatt vom Hocker. Band acht, "Die Rückkehr der Flut", übertrifft die Vorgänger sogar noch um Längen. Bis zum letzten Satz bedeutet die Story Emotionen, Nervenkitzel und Magie in geballter Form. Einfach nur der absolute Fantasywahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Susann Fleischer 03.09.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info